Pokal-SPIEL-ORDNUNG

NWDV-Regelwerk — Stand 07.05.2023

STRUKTUR

Teil I — Allgemeine Spielregeln

Teil II — Auslosung, Modus

Teil III — Orte, Termine

Teil IV — Ehrungen

Teil V — Inkrafttreten der PSO

Pokal-Spiel-Ordnung
PSO

PRÄAMBEL

A —Zweck und Abgrenzung der NWDV- Spielordnungen

1) Die NWDV—Spielordnungen (LSO, PSO, TSO) enthalten einheitliche und für die Mitglieder allein verbindliche Vorschriften für den Spiel- und Turnierbetrieb auf Landesebene in Anlehnung an die bestehenden Richtlinien des Deutschen Dartverbandes e.V. (DDV).
2) Soweit Fragen zu den NWDV-Spielordnungen nicht geregelt sind, gelten die Bestimmungen des DDV.
3) Alle Mitglieder unterliegen automatisch den Bestimmungen des DDV.

B — Zuständigkeit

1) Für alle Liga- oder Pokalspiele sowie für DDV- oder NWDV- Turniere ist stets der Sportwart des NWDV oder eine von ihm beauftragte Person zuständig.
2) Die Zuständigkeiten im Einzelnen regeln die verschiedenen Spielordnungen (LSO, TSO, PSO).
3) In Streitfällen geht die Zuständigkeit an die dafür eingesetzten Gremien über. Dieses sind der Gesamtvorstand (gem. Satzung), das Schiedsgericht und das Ehrengericht (gem. Schieds- und Ehrengerichtsordnung).

C— Amateurstatus

1) Der NWDV versteht sich als Verband, der Sportlern eine neue Heimat gibt, die sich um des Sportes willen und nicht in erster Linie aus materiellen Gesichtspunkten dem Dartsport zugewandt haben.
2) Es ist allen Verbandsmitgliedern untersagt, Spieler auf finanzielle oder materielle Art abzuwerben. Sowohl die vollzogene Abwerbung als auch der Versuch einer Abwerbung werden von den zuständigen Gremien als Verstoß gegen den Amateurstatusgeahndet.

D— Wettbewerbserlass

Mitglieder des NWDV, die sich in der sogenannten „E-Dart-Szene" betätigen, dort an Turnieren oder am Ligaspielbetrieb lokal, regional oder überregional teilnehmen oder die vorgenannten Maßnahmen organisieren und dadurch Termin- und / oder Interessenskollisionen herbeiführen, verlieren ihre Spielberechtigung im NWDV e.V.

Begriffsdefinitionen

(Gültig für alle NWDV-Spielordnungen)

Match	Ein komplettes Liga- oder Relegationsspiel, bestehend aus 16 Einzeln und 4 Doppeln (Relegation evtl. Teamgame) oder in den Kreisligen und Kreisklassen bestehend aus 6 Einzel, 2 Doppeln, 6 Einzel. Pokalspiel (Modus A) bestehend aus 8 Einzel und 4 Doppel, (Modus B) bestehend aus 6 Einzel, 2 Doppel und 6 Einzel (Pokal evtl. Teamgame).
Spiel	Eine Begegnung zwischen zwei Spielern oder Doppeln, die aus Sätzen (Sets) und/oder Legs bestehen kann.
Satz	Ein Element eines Spiels, das seinerseits kleinere Elemente, sog. Legs, enthält (nur TSO)
Sportliche Leitung	Im Ligabeitrieb Ligaleiter, Bereichsleiter, Sportwart (Reihenfolge der Zuständigkeit). Auf Turnieren die Turnierleitung und der Sportwart bzw. sein Vertreter

Teil I — Allgemeine Spielregeln

§1 —Allgemeines

1) Der NWDV-Pokal ist ein startgeldfreies, zusätzliches Angebot des Landesverbandes, um seinen Mitgliedsvereinen einen vom Ligabetrieb unterschiedlichen, spannenden Wettbewerb zu ermöglichen.

§ 2 —Teilnahmebedingungen

1) Der NWDV-Pokal wird in zwei Wettbewerbe unterteilt:
   a) Wettbewerb A: für Teams aller Ligen inklusive der beiden Bundesligen.
   b) Wettbewerb B: für Teams bis einschließlich Bezirksliga.

2) Teams / Spieler, die für Pokal A gemeldet haben, sind nicht gleichzeitig im Pokal B spielberechtigt.

3) Spieler, die in der Liga oberhalb der Bezirksliga gemeldet sind, dürfen nicht in einem Pokal B-Team eingesetzt werden.

4) Teams können von den Vereinen frei zusammengestellt werden:
   a) Alle Spieler eines Vereins
   b) Liga Team gleich Pokalteam
   c) Individuelle Aufteilung der Teams im Pokal B.

5) Alle Teams müssen unter Verwendung des Pokalmeldebogens namentlich gemeldet werden.

6) Festspielen im Ligaspielbetrieb ist durch den Pokalwettbewerb nicht möglich.

7) Aushelfen in einem anderen Pokalteam ist nicht möglich.

8) Wechselt ein Spieler im Ligaspielbetrieb in ein Team oberhalb der Bezirksliga, ist er im Pokal B nicht mehr spielberechtigt.

9) Ausgeschlossen von der Teilnahme am DDV-Verbandspokal sind Teams der Bundesliga und deren Stammspieler sowie Teilnehmer am DDV-Cup.

10) Sollte der NWDV-Pokalsieger des Wettbewerbs „A" nicht am DDV-Cup teilnehmen, rückt der Finalgegner nach. Nächster Nachrücker ist eines der beiden Teams auf Platz 3.

11) Sollte der NWDV-Pokalsieger des Wettbewerbs „B" nicht am DDV-Verbandspokal teilnehmen, rückt der Finalgegner nach. Nächster Nachrücker ist eines der beiden Teams auf Platz 3.

12) Es sind nur Spieler bei beiden DDV-Pokal-Wettbewerben spielberechtigt, die am 31. März der laufenden Saison in ihrem Verein gemeldet waren.

13) Jedes Team, das an einem DDV-Pokal-Wettbewerb teilnimmt, muss aus mindestens 8 Spielern bestehen. Die vom DDV vorgegebene maximale Teamgröße beträgt 16 Spieler.

14) Unter Beachtung von §2 Ziffer 11 können für den DDV-Cup alle Spieler des Vereins gemeldet werden.

15) Unter Beachtung von §2 Ziffer 11 können für den DDV-Verbandspokal alle Spieler des Vereins gemeldet werden, die Bezirksliga oder tiefer gemeldet sind.

16) Im Finalturnier der Pokalwettbewerbe gilt folgenden Kleiderordnung:
Jedes Team hat bei den Spielbegegnungen in einheitlicher Oberbekleidung, sowie mit einer kniebedeckenden, schwarzen Hose (Anzughose oder schwarze Jeans ohne Verwaschungen und/oder Löcher) oder einem mindestens knielangem schwarzen Rock und schwarzen Schuhe anzutreten. Das Tragen von Kopfbedeckungen und/oder Kopfhörern (dies gilt auch für "In- Ears" oder ähnliches) ist untersagt. Bei Nichteinhaltung wird eine Ordnungsstrafe gem. §7 FO ausgesprochen. Ausnahmen regelt die sportliche Leitung.

Teil II — Auslosung, Modus

§ 3 — Spielmodus

1) NWDV-Pokal Wettbewerb A

a) Der Spielmodus ist 501, Best of Five, straight in, double out.

b) Es werden 8 Einzel und 4 Doppel gespielt.

c) Ein Pokalteam muss aus mindestens 5 Spielern bestehen. Maximal können 16 Spieler eingesetzt werden. Jeder Spieler darf nur einmal im Einzel-Block und einmal im Doppel-Block eingesetzt werden. Fehlende Spieler dürfen nicht ersetzt werden.

d) Anwurf bei den ungeraden Spielen (1,3, usw.) hat die Heimmannschaft, bei den geraden Spielen (2,4, usw.) die Gastmannschaft. Bei Leg- Gleichstand (2:2) entscheidet ein Bullwurf wer das 5.Leg beginnt. Den Bullwurf beginnt der Spieler, der das erste Leg begonnen hat.

e) Die Reihenfolge der Spiele ist 8 Einzel, 4 Doppel und ist zwingend einzuhalten.

f) Das Spiel ist beendet, sobald eine Mannschaft 7 Sets gewonnen hat. Beim Stande von 6:6 Sets entscheidet ein Teamgame.

g) Der Spielmodus im Teamgame ist 1001, Best of three, straight in, double out.

h) Im Teamgame müssen mindestens 5 und dürfen maximal 8 Spieler eingesetzt werden, die zum offiziellen Pokalaufgebot der Mannschaft gehören. Diese brauchen weder im Einzel noch im Doppel eingesetzt worden zu sein. Sollten weniger als 8 Spieler im Teamgame eingesetzt werden, wird für die fehlenden Spieler kein Score abgezogen.

i) Über den Anwurf im Teamgame entscheidet ein Münzwurf. Bei Leg-Gleichstand (1:1) entscheidet im Teamgame ein Bullwurf, wer das 3. Leg beginnt. Den Bullwurf beginnt ein Spieler des Teams, das das erste Leg begonnen hat.

j) Der Spielbericht wird von beiden Teams geführt und von beiden Teamcaptain unterschrieben. Während oder nach dem Pokalspiel ist das Ergebnis vom Heimteam online in die Datenbank einzugeben. Das Siegerteam hat den Spielbericht an den Sportwart zu schicken. Bei Ausbleiben des Spielberichtes kann das Team disqualifiziert werden.

k) Das Final 4 Turnier wird im Modus des DDV-Verbandspokal gespielt. Hier ist dann der Spielmodus 8 Einzel, 4 Doppel

I) Jedes Pokalteam im Final 4 Turnier muss aus mindestens 5 Spielern bestehen. Maximal können 16 Spieler eingesetzt werden. Jeder Spieler darf nur einmal im jeweiligen Einzel-Block und einmal im Doppel-Block eingesetzt werden. Fehlende Spieler dürfen nicht ersetzt werden.

2) NWDV-Pokal Wettbewerb B

a) Der Spielmodus ist 501, Best of Five, straight in, double out.
b) Es werden 12 Einzel und 2 Doppel gespielt.
c) Ein Pokalteam muss aus mindestens 5 Spielern bestehen. Maximal können 16 Spieler eingesetzt werden. Jeder Spieler darf nur einmal im jeweiligen Einzel-Block und einmal im Doppel-Block eingesetzt werden. Fehlende Spieler dürfen nicht ersetzt werden.
d) Anwurf bei den ungeraden Spielen (1,3, usw.) hat die Heimmannschaft, bei den geraden Spielen (2,4, usw.) die Gastmannschaft. Bei Leg- Gleichstand (2:2) entscheidet ein Bullwurf wer das 5.Leg beginnt. Den Bullwurf beginnt der Spieler, der das erste Leg begonnen hat.
e) Die Reihenfolge der Spiele ist 6 Einzel, 2 Doppel, 6 Einzel und ist zwingend einzuhalten.
f) Das Spiel ist beendet, sobald eine Mannschaft 8 Sets gewonnen hat. Beim Stande von 7:7 Sets entscheidet ein Teamgame.
g) Der Spielmodus im Teamgame ist 1001, Best of three, straight in, double out.
h) Im Teamgame müssen mindestens 5 und dürfen maximal 6 Spieler eingesetzt werden, die zum offiziellen Pokalaufgebot der Mannschaft gehören. Diese brauchen weder im Einzel noch im Doppel eingesetzt worden zu sein. Sollten weniger als 6 Spieler im Teamgame eingesetzt werden, wird für den fehlenden Spieler kein Score abgezogen.
i) Über den Anwurf im Teamgame entscheidet ein zusätzlicher Münzwurf. Bei Leg-Gleichstand (1:1) entscheidet im Teamgame des Pokalmatchs ein Bullwurf, wer das 3. Leg beginnt. Den Bullwurf beginnt ein Spieler des Teams, das das erste Leg begonnen hat.
j) Der Spielbericht wird von beiden Teams geführt und von beiden Teamcaptain unterschrieben. Während oder nach dem Pokalspiel ist das Ergebnis vom Heimteam online in die Datenbank einzugeben. Das Siegerteam hat den Spielbericht an den Sportwart zu schicken. Bei Ausbleiben des Spielberichtes kann das Team disqualifiziert werden.
k) Das Final 4 Turnier wird im Modus des DDV-Verbandspokal gespielt. Hier ist dann der Spielmodus 8 Einzel, 4 Doppel
I) Jedes Pokalteam im Final 4 Turnier muss aus mindestens 5 Spielern bestehen. Maximal können 16 Spieler eingesetzt werden. Jeder Spieler darf nur einmal im jeweiligen Einzel-Block und einmal im Doppel-Block eingesetzt werden. Fehlende Spieler dürfen nicht ersetzt werden.

§ 4 —Meldeschluss

1) Der Meldeschluss für die Pokal-Wettbewerbe ist der 31.07. des laufenden Jahres.

§ 5 — Auslosung

1) Die Auslosung erfolgt öffentlich.
2) Es wird in einen Turnierbaum gelost. Es gilt die Single KO Regelung. Die Turnierpläne werden auf der Homepage veröffentlicht.
3) Unterklassige Mannschaften haben grundsätzlich Heimrecht. Bei Ligagleichheit wird das Heimrecht an jedem Spieltag neu ausgelost. Die Heimmannschaft ist im Turnierbaum deutlich zu kennzeichnen.

Teil III — Orte, Termine

§ 6—Spielorte und Spielanlagen

1) Spielorte und Spielanlagen unterliegen den gleichen Bedingungen wie im Ligaspielbetrieb. (vgl. §§20-21 LSO).
2) Für alle Pokalrunden vor der Finalrunde muss eine Spielanlage mit mindestens 2 Boards und für die Finalrunde mit mindestens 8 Boards zur Verfügung stehen.

§ 7 — Terminplanung

1) Die Pokalwettbewerbe werden nach Möglichkeit wie folgt gespielt:
   a) Runde 1— Spielmonate September und Oktober
   b) Runde 2 — Spielmonate November und Dezember
   c) Runde 3 — Spielmonat Januar
   d) Runde 4—Spielmonat Februar
   e) Runde 5 — Spielmonat März
   f) Runde 6 — Spielmonat April
   (Änderungen bleiben dem NWDV-Sportwart vorbehalten)

2) Die Terminplanung obliegt den beiden Mannschaften einer Begegnung und muss dem Sportwart bis spätestens zum 15. des jeweils ersten Spielmonats von den TCs mitgeteilt werden. Die Begegnung muss innerhalb des angegebenen Spielzeitraums stattfinden. Spieltermin kann jeder Tag im Spielmonat(en) sein. Bei Nichteinigung durch die Mannschaften legt der Sportwart einen Spieltermin gegen Ende des Spielmonats/Spielmonaten fest. Diese Entscheidung ist für beide Mannschaften bindend.

3) Der Termin für die Finalrunde (Halbfinale und Finale) wird im Rahmenterminplan bekanntgegeben.

4) Die Vergabe und Planung der Finalrunde übernimmt der NWDV.

5) Nichtantreten wird mit einer Ordnungsstrafe gemäß Finanzordnung geahndet.

Teil IV — Ehrungen

§ 8 — Ehrungen

1) Die ersten vier Teams der NWDV-Pokalrunden erhalten je einen Pokal und eine Urkunde. Für besondere Leistungen gibt es in diesem Wettbewerb keine Auszeichnungen.

Teil V — Inkrafttreten der PSO

§ 9 — Schlussregelung

1) Jede teilnehmende Mannschaft erkennt durch ihre Anmeldung diese Pokalspielordnung an.

§ 10 — Inkrafttreten der PSO

1) Die NWDV — Pokalspielordnung wurde in der Saison 87/88 beschlossen.

Diese Fassung enthält Änderungen und Ergänzungen durch den Gesamtvorstand bis einschließlich 01.06.2025